# Hundsfelder Stadtblatt.

## Mit den amtlichen Bekanntmachungen.

Dieses Blatt erscheint Sonntag und Mittwoch früh.
Preis mit Abtrag monatlich 1.— Mk., vierteljährlich 3.— Mk.
Postabonnement vierteljährlich 3.— Mk., zuzüglich Postgebühr und Bestellgeld.

Zweimal wöchentlich erscheinende Zeitung
für Hundsfeld, Sacrau u. Umgegend.

Insertionsgebühr für die einspaltige kleine Zeile 35 Pfg. Inserate werden bis Montag, bezw. Freitag nachm. 4 Uhr in der Geschäftsstelle Breslauerstraße 22 angenommen.

Nr. 36. Sonntag, den 2. Mai 1920 16. Jahrgang.


## Deutsch-französische Wirtschafts-Konferenz.

W. T.-B. Berlin, 29. April.

Die Reichsregierung hat in Paris anläßlich der demnächsten Besprechungen über Ein- und Ausfuhrverbote noch angeregt, eine allgemeine Aussprache über die deutsch-französischen Wirtschaftsbeziehungen zwischen hervorragenden beiderseitigen Sachverständigen stattfinden zu lassen. Der französische Ministerpräsident ist bereitwillig auf diesen Vorschlag eingegangen, indem er betonte, daß er auch auf die Wiederaufnahme der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern großen Wert lege. Der Zeitpunkt der Besprechungen wird ehestens festgelegt werden. Ebenso sollen die Sachverständigen bald bestimmt werden, die Deutschland zu vertreten haben werden. Damit ist ein alter Vorschlag der deutschen Regierung in die Tat umgesetzt, das Prinzip der freien Aussprache, wie es jetzt auch für die Zusammenkunft in Spaa siegte und für das schwierige deutsch-französische Wirtschaftsproblem verwirklicht wurde. Es ist zu hoffen, daß die Besetzung des Maingaues rückgängig gemacht sein wird, ehe sich die beiderseitigen führenden Wirtschaftler an einen Tisch setzen.

## Proklamierung des Völkerbundes.

Lugano, 29. April.

Nach römischen Meldungen tritt am 14. Mai der Rat des Völkerbundes in Rom zusammen. Der Sitzung kommt eine große Bedeutung zu, weil auf dieser der Völkerbund offiziell proklamiert werden soll.

## Die Einladung nach Spaa.

W. T.-B. Berlin, 29. April.

Durch den italienischen Geschäftsträger, Botschafter de Martino, ist am Mittwoch mittag dem Reichskanzler die Einladung der alliierten Regierungen zu den Besprechungen, die am 5. Mai in Spaa beginnen sollen, übergeben worden.

Mit Bezug auf die Konferenz in Spaa erfahren wir, daß der Oberste Rat dürfte beabsichtigen, eine von Deutschland zu stellende Entschädigung festzusetzen. Deutschland wird jährlich eine bestimmte Summe zu zahlen haben, die sich nach Maßgabe der Verbesserung der wirtschaftlichen Lage des Reiches erhöht. Nach Abschluß des Uebereinkommens mit Deutschland werden die Alliierten unter sich die auf jeden von ihnen entfallende Summe festsetzen. Die Belgien zugesagte bevorrechtigte Zahlung von $2^1/_2$ Milliarden bleibt bestehen.

## Kurze Tagesneuigkeiten.

Der Ausschuß der Nationalversammlung hat den Termin für die Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit auf den 15. Juli vorverlegt.

Als „Vortragender Rat" wird in das Reichsministerium des Innern Fräulein Abg. Dr. Gertrud Bäumer (Dem.) eintreten. Sie übernimmt ein Dezernat in der Abteilung für Schulangelegenheiten.

Der Provinziallandtag der Provinz Sachsen wählte den deutschnationalen Frhrn. v. Wilmowski mit 72 Stimmen zum Landeshauptmann, während der sozialistische Gegenkandidat 63 Stimmen erhielt.

Der „Aachener Volksfreund" ist auf Anordnung der Hohen Rheinlandkommission wegen angeblicher Verletzung des Rheinlandabkommens erneut auf drei Tage verboten worden.

Der hessische Abgeordnete Loos, Leiter der Reichszentrale für Heimatdienst, Abteilung Hessen, ist als Zivildezernent in das Reichswehrministerium für die Fragen der Umorganisation der Reichswehr berufen.

Die Unabhängigen haben es abgelehnt, vor Abschluß der Reichstagswahlen und der gleichzeitig vorzunehmenden Wahlen zur sächsischen Volkskammer sich in Sachsen an der Neubildung der Regierung zu beteiligen.

Die Heeresstärke der italienischen Armee wird auf 150 000 Mann herabgesetzt. Die Dienstzeit ist auf acht Monate festgesetzt worden.

## Rundschau im Auslande.

Der ehemalige Gouverneur von Algier, Jonnart, wird vorübergehend als Frankreichs Vertreter beim Vatikan auftreten.

Der frühere französische Ministerpräsident Caillaux wurde vom Obersten Gerichtshof mit 150 gegen 91 Stimmen des Einverständnisses mit dem Feinde schuldig erklärt.

Der Friedensvertrag wird der türkischen Delegation am 10. Mai in Paris überreicht werden, wo am 6. oder 7. Mai die neue Session des Rates ihren Anfang nimmt.

Der amerikanische Senat hat einen Gesetzentwurf angenommen, durch den das stehende Heer im Frieden auf 17 045 Offiziere und 280 000 Mann vermindert wird.

### Tschechoslowakei.

(Neubildung des Kabinetts.)

Der Prager „Cesko Slovo" teilt mit, daß der bisherige Ministerpräsident Tusar mit der Kabinettsbildung betraut worden sei. Die Prager Nationalversammlung dürfte Mitte Mai einberufen werden. Bei den Wahlen wurden insgesamt 2 966 503 bürgerliche und 2 878 548 sozialistische Stimmen abgegeben.

## Die alte Geige.

Novelle von Gotthold Logau.

2] (Nachdruck verboten.)

„Erinnerungen?" fragte nun seinerseits der Baurat, der wieder herzugetreten war. "Diesen Stainer werden Sie wohl schwerlich jemals früher gesehen haben. Wohl aber knüpfen sich für mich bedeutsame Erinnerungen an denselben. Ja, ja; es ist ein eigen Ding um die Geigeninstrumente! Könnte man sie nicht nur ertönen, sondern auch sprechen lassen, wir würden wohl um gar manche wunderbare Herzensgeschichte reicher sein; denn kein anderes Instrument und überhaupt keine andere Sache, die Besitztum des Menschen ist, pflegt auf so lange Zeit hinaus ihm treue Begleiterin zu sein, die seinen Empfindungen eben da noch Ausdruck zu verleihen weiß, wo er seine Freude oder sein Leid nicht mehr in Worte zu fassen vermag. Eine Harfe, ein Piano gar, an sich schon nicht fähig, neben der ihnen allerdings zustehenden größern harmonischen Entfaltung die eigentliche Seele des Tons zur Geltung zu bringen, veralten zu bald; nicht minder die Blasinstrumente, die Jahr für Jahr von neuen Erfindungen überholt werden und dadurch mehr oder weniger ihren naturgemäßen Charakter einbüßen. Anders die Geigen, die Altviolen, die Cellos, die ja mit den Jahren nur an Weichheit und Fülle des Tones gewinnen, die ihr Besitzer, wenn er sie zu schätzen weiß, auch mit stets wachsender Liebe als sein Eigentum hegt und pflegt! Diese Geige hier hat mit mir gejubelt und mit mir geklagt in der Zeit einer aufkeimenden Jugendliebe und hat sogar das Loos meiner Zukunft mit entscheiden helfen."

„Und eine ganz ähnliche Geige," fiel ich ein, „ist in einer sehr ähnlichen Lebensepoche auch für mich bedeutsam geworden. O ich bitte, lassen Sie mich die Geschichte dieses Instruments erfahren!"

Der Baurat blickte seine Frau fragend an; sie nickte lächelnd ihm zu.

„Wohlan denn," wandte er sich wieder zu mir, „Sie sind nun schon seit zwei Wintern der stete Genosse unserer musikalischen Freuden und Leiden; Sie sollen die Geschichte der alten Geige erfahren. Mag sie uns den heutigen Abend am Teetisch verkürzen helfen. Aber Vertrauen um Vertrauen! Auch Sie erzählen uns dann von jenem Instrument, das, wie sie sagen, für Sie auf ähnliche Weise bedeutsam geworden. Sie wissen, welchen Anteil wir an Allem nehmen, was unsern lieben Freund und Dritten im Bunde betrifft."

„Ich werde erzählen!" rief ich, indem ich wieder zum Cello griff, und lebhaft angeregt von diesem Zwischenfall gingen wir mit neuem Eifer an die Ausführung der übrigen Sätze unseres Trios. — Die weiche, warme Melodie des Andante, die mit ihrer rhythmisch markierten Begleitung mich noch stets wie ein lauschiges Märchen aus der Jugendzeit anmutet, entfaltete an jenem Abend, wo ich sie zum ersten Male hörte, in meiner Seele das Bild eines schmerzensreichen, wenn auch durch die Zeit verklärten Jugendtraumes, und zu meiner Beschämung muß ich gestehen, daß ich von diesem Moment an mehr in der Erinnerung an das Traumbild, als in den Harmonieen des Meisterwerks lebte das näher kennen zu lernen wir uns wochenlang im Voraus doch schon gefreut hatten.

Indes war es nicht die Melodie an sich, welche jene Erinnerungen hervorrief — wo hätte ich sie auch früher jemals gehört! Es war vielmehr einer der Träger dieser Melodie, der Ton der Stainer-Geige, dessen liebliche und doch markige Klangfarbe eine so wunderbare Wirkung auf meine tief erregte Seele ausübte.

Wir spielten das neckische Scherzo und das phantastisch-heroische Finale leidlich zu Ende und gewiß nicht ohne Interesse; — aber die Hingebung an das schöne Werk war offenbar gestört und wir ersehnten gewiß alle drei gleich lebhaft den Moment, wo die eine wie die andere Geschichte der alten Geige beginnen sollte.

In einem anstoßenden kleinen Zimmer war der Tee serviert. Als wir eintraten, zirpte die Maschine schon ihr Lied um die Wette mit dem draußen noch immer tosenden Sturmwind. Während des Spiels hatten wir nicht auf das Wetter geachtet; jetzt machte es sich wieder hörbar und mit verstärkter Gewalt. Um so behaglicher fühlte man sich zwischen diesen vier Wänden, wo eine mit echtem Kunstsinn gepaarte bequeme Häuslichkeit ihren fesselnden Zauber in reicher Fülle entfaltet hatte.

Fast schweigend nahmen wir den Tee. Ein Gespräch über gleichgültige Dinge ließ sich durchaus nicht anbahnen, so viele Mühe sich in dieser Beziehung auch die Frau Rätin gab.

(Fortsetzung folgt.)

## Einheimisches und Provinzielles.

**Betrifft Fettversorgung.** Die den Versorgungsberechtigten für die Woche vom 2. bis 8. Mai 1920 zustehende Menge Fett ist auf 40 Gramm und die den neuen Selbstversorgern (landwirtschaftlichen Arbeitern) zustehende Menge Fett auf 60 Gramm festgesetzt. Zur Ausgabe gelangt nur Butter.

### Bessere Kartoffelversorgung für 1920.

Die Verhandlungen über die Kartoffelversorgung im nächsten Jahre, die bereits seit einiger Zeit der Deutsche Städtetag, die landwirtschaftlichen Organe und der Kartoffelhandel geführt haben, sind, wie die „Tägl. Rundschau" schreibt, zu einem gewissen Abschluß gelangt. Landwirtschaft und Handel wollen es übernehmen, eine Kartoffelmenge, die größer ist als die von der bisherigen Kartoffelwirtschaft wirkliche erfaßte Menge, im Wege einer Aufbringung zur Versorgung der Verbraucher sicherzustellen, während für die übrige Ernte freie Wirtschaft Platz greifen soll. Die Grundlage der Sicherstellung soll ein System von verschiedenen Verträgen bilden, dessen Träger die ländlichen Hauptgenossenschaften und der organisierte Kaufhandel seien, und das so gestaltet werden soll, daß auch eine wirkliche Sicherheit für die Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen begründet ist. Der Vorstand des Deutschen Städtetages hat in seiner letzten Sitzung vor einigen Tagen in Weimar dem Plan grundsätzlich zugestimmt. Die weiteren entscheidenden Verhandlungen mit dem Reichsernährungsministerium werden in allernächster Zeit vor sich gehen.

### Zulagen für Rentenempfänger.

Vom 1. Mai ab werden den Empfängern von Militär-Versorgungsgebührnissen R und H und zwar allen R-Empfängern und den H-Empfängern soweit, als es sich um Hinterbliebene von Militärpersonen der Unterklassen handelt, bis auf weiteres eine monatliche zahlbare Ausgleichsbeihilfe (Teuerungsbeihilfe) gezahlt werden. Die Höhe der Beihilfe beträgt bei R-Empfängern 30 v. H. und bei H-Empfängern 40 v. H. der ihnen am 1. Mai zustehenden laufenden Versorgungsgebührnisse.

### Die Lage des Schuhmarktes.

In der Sonnabend-Sitzung des Reichswirtschaftsrates kam, wie uns aus Berlin berichtet wird, die Lage am Schuhmarkt zur Besprechung. Die zunehmenden Ausfuhranträge der Industrie für Gebrauchsschuhe werden damit begründet, daß sich die Lager der Fabriken infolge mangelnden Inlandabsatzes immer mehr füllen. Um dem Publikum zu billigen Schuhen zu verhelfen, plante der Reichswehrminister die Freigabe der Einfuhr ausländischen Bodenleders, das im Auslande nur noch 40—50 Mark kostet, während es in Deutschland noch 120 Mark kostet, und zwar infolge des Zwischenhandels an dem jetzt auch Personen beteiligt sind, die vordem niemals mit Lederhandel etwas zu tun hatten. Der Reichswirtschaftsrat hat sich nun am Sonnabend für die Freigabe der Bodenleder-Einfuhr ausgesprochen, und der Reichswirtschaftsminister wird in aller Kürze die notwendigen Maßnahmen treffen.

Eine große **Maifeier** wird heut Sonnabend veranstaltet in **Hundsfeld** bei Menzel bestehend in Gartenfest mit Gesang, turnerischen Aufführungen und Tanz. Eintritt 50 Pfg. pro Person.

**Vokal-Konzert.** Eine Veranstaltung außergewöhnlicher Art findet am Dienstag, den 4. Mai in Menzels „Blauen Hirsch" hierselbst statt. Das rühmlichst bekannte Reichelt Quartett aus Breslau wird eine Reihe erstklassiger Gesänge, Lauten- und heitere Gesangsvorträge vorführen. Wir machen schon heut auf den seltenen Genuß aufmerksam und verweisen auf die Inserate im Anzeigenteil. Dem Wunsche der jungen Welt nachkommend, wird der Inhaber Menzel nach den Vorführungen ein kurzes, aber gemütliches Tanzkränzchen veranstalten.

**Als Waisenrat** für Hundsfeld wurde der Stadtverordnete, Maurerpolier Fritz Opahle von hier verpflichtet.

**Sacrau.** Heut Sonnabend, veranstaltet der S.-D.-V. Ortsgruppe Sacrau in der „Lindenruh" bei K. Adamek sein 1. Stiftungsfest bestestend in Theater-Aufführungen, Tanz und Saalpost. Der Anfang ist abends 7 Uhr. Ein reger Besuch ist zu empfehlen.

---

### Kirchliche Nachrichten
der evangelischen Gemeinde Hundsfeld.

Sonntag, den 2. Mai 1920. (Cantate.)

9 Uhr: Gottesdienst Pastor prim. Raebiger. Danach Abendmahlsfeier.
11 „ Kindergottesdienst: Derselbe.
2 „ im Schwesternhaus Sacrau gemeinsame Zusammenkunft der Jugendvereine Hundsfeld und Sacrau.

Dienstag, der 4. d. Mts.

½8 „ im Schwesternhaus Sacrau: Bibelstunde. Pastor Höhne.

Sonntag Kollekte für das Diakonissen-Mutterhaus Bethanien in Breslau.

---

### Eingesandt.
(Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung).

Auf das „Eingesandt" betr. Simultanschule wäre vieles zu erwidern, wofür dies Blatt leider keinen Raum hat. Es sei kirchlicherseits nur auf Folgendes hingewiesen: Rund zugegeben ist, daß die Zusammenfassung kleinerer Schulen zu einem größeren System mit höheren Lehrzielen ein Vorteil in pädagogischer Beziehung ist. Insofern wäre die Simultanschule mancherorts vielleicht zu empfehlen. Dieser Vorteil kommt aber nicht in Betracht, weil die Katholiken wohl durchweg ihre Konfessionsschule behalten werden; ihre Kirche, sowie die katholische Lehrer- und Elternschaft sind in dieser Beziehung einig. Wenn die evangelischen Eltern nicht auf dem Posten sind, werden in Zukunft vielerorts katholische und Simultanschulen sein, aber evangelische fehlen. Was die andern Punkte anbetrifft, so bedient sich der Verfasser des Eingesandt starker Ausdrücke, wenn er Verschiedenes glatt als unwahr bezeichnet. Schreiber dieser Zeilen weiß, daß er es im guten Glauben tut. Man ist der Meinung, daß die kommende Simultanschule denselben Charakter haben wird wie die bisherige, dann hätte das Eingesandt in mancher Beziehung recht. Aber es ist eine berechtigte Sorge christlicher Eltern, gleichviel welcher Partei sie angehören, daß, abgesehen vom Religionsunterricht, jeder christliche Einschlag in der Simultanschule der Zukunft verschwinden wird. Es brauchen bloß (nach der Verfassungsurkunde) einige wenige Eltern Einspruch zu erheben, dann muß jeder Lehrer davon absehen, seiner christlichen Ueberzeugung in irgend einer Weise Ausdruck zu geben. Es ist klar, daß die evangelische Lehrerschaft von Hundsfeld und Umgegend eine solche Entwicklung nicht billigen würde, ja, sie hält sie, wie das Eingesandt beweist, für unmöglich. Doch was geschieht, wenn über ihre Wünsche zur Tagesordnung übergegangen wird? Zur Förderung des konfessionellen Friedens gibt's andre Wege als die Simultanschule. Da die katholische Konfessionsschule so wie so bleibt, ist dies Argument ohnehin hinfällig. Die Zuversicht hat wohl jeder, daß unsere evangelische Lehrerschaft, auch wenn sie an einer Konfessionsschule unterrichtet, den konfessionellen Zwiespalt nicht schürt, sondern taktvoll auch der anderen Seite gerecht zu werden versucht. Aber die Unterschiede in den Weltanschauungen kann man eben nicht durch Vereinsbeschlüsse beseitigen.

---


**Tomaten-Pflanzen**
kräftig, mit und ohne Papptöpfe, sowie
**Dahlienknollen**
hat abzugeben
**Freigutgärtnerei Pawelwitz.**

**Sacrau.** Saal- und Gartenlokal. „Zur Lindenruh."
Inhaber: K. Adamek.
Sonntag, den 2. Mai 1920
**Gr. Tanzvergnügen.**
Es ladet freundlichst ein D. O.

**Ofenbau-Arbeiten**
aller Art
zu reellen Preisen führt aus
**O. Falkenhahn,** Ofenbauer
bei K. Steinig
**Hundsfeld,** Breslauerstraße 21.

**Trauer-Drucksachen**
fertigt in sauberer Ausführung schnell und preiswert
**Buchdruckerei Franz Otto**
Hundsfeld
„Hundsfelder Stadtblatt."

**Kath. Arbeiter-Verein Hundsfeld.**
Sonntag, den 2. Mai nachmittags 4 Uhr
**Sitzung**
bei Wasner
Der Vorstand.

**Gesellen-Verein „Fellenfest," Hundsfeld.**
Zu der am Dienstag, den 4. Mai, abends 8 Uhr im Vereinslokal stattfindenden
**Monats-Versammlung**
werden die werten Vereinsmitglieder ersucht, der wichtigen Tagesordnung wegen, recht pünktlich und zahlreich zu erscheinen. Der Vorstand.

**Schulden**
die meine Frau Frieda geb. Bindig in meinem Namen machen sollte bezahle ich nicht
Alfred Maiwald
Glockschütz.

**Bohnenstangen**
10 Schock, 2½ bis 4 Meter lang, zu verkaufen.
**Goldstein**
a. Bhf. Sibyllenort.

**3 Zickel**
stehen zum Verkauf
**Mindner, Hundsfeld.**

**Tabakpflanzen**
verkauft
**Paul Vogt**
Glockschütz.

**Tüchtiger Maschinenführer**
von sächs. Zellstoffwattefabrik zum baldigen Antritt bei hohem Gehalt gesucht. Reflektiert wird nur auf erste Kraft, welche die Herstellung von Zellstoffwatte von Grund auf versteht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter L. L. 5757 an Rudolf Mosse, Leipzig erb.

**Möbl. Zimmer**
für ältere Dame gesucht. Offerten unter C. 1. Gesch. d. Ztg.

**Gr.-Weigelsdorf.**
Sonntag, den 2. Mai
**Großes Maikränzchen**
wozu freundlichst einladet
E. Kayser.

**Damenschuhe**
Hochschuhe mit Lackblatt, Halbschuhe in Leder. Weiße, graue, elegante
**Ballschuhe**
verkauft billig in allen Größen
**Slotta, Pawelwitz.**
Daselbst ist auch ein Fahrrad zu verkaufen.

**Tomaten-Pflanzen**
desgl. Oberrübenpflanzen
in großen und kleinen Posten hat abzugeben
**Mindner's Gärtnerei.**

**Achtung!**
Am 26. April, vormittags ist nach gewaltsamer Oeffnung der hinteren Tür zum Saal (Verbindungstür zweier Häuser) ein Kinoapparat gestohlen worden. Die Täter sind mir bereits bekannt.
P. Lesznitzki
Hundsfeld, „Gelber Löwe".

## Danksagung.

Für das zahlreiche Grabgeleit und für die schönen Kranzspenden bei der Beerdigung unseres herzlich geliebten Töchterchens sagen wir hierdurch allen unsern herzlichsten Dank. Auch danken wir Herrn Pastor Hoehne für die schöne Grabrede, dem verehrten Lehrerkollegium und den Kindern der 4. Klasse der evang. Schule für die schöne Blumenspende und Anteilnahme.

Sacrau, den 29. April 1920.

**Paul Jänsch und Frau.**

---

Für die uns anläßlich unserer Vermählungsfeier erwiesenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten sprechen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank aus.

**Glockschütz,** im April 1920.

**Ernst Tattwin und Frau**
**Marie,** geb. **Prasse.**

---

# Vokal-Konzert

des Reichelt-Quartett Breslau

**am Dienstag, den 4. Mai cr.**

in Menzel's Gasthof, Hundsfeld

**gemischte Quartette, Sopran-, Tenor-, Baßsolis, Lauten- und :: heitere Gesangsvorträge. ::**

Anfang 7½ Uhr. :: Eintrittskarten 3 und 2 Mk.

Vorverkauf im Konzertlokal und bei Herrn Matzke.

Nach den Vorführungen:

**Gemütliches Tanzkränzchen.**

---

## Militär-Kameraden-Verein Sacrau-Pawelwitz.

**Sonntag, den 2. Mai,** nachmittags 3 Uhr

**Generalversammlung**

im Vereinslokal.

Um rege Beteiligung bittet **Der Vorstand.**

---

## Geschlechtskranke!

**Rasche Hilfe durch giftfreie Kuren.**

**Harnröhrenleiden,** frischer auch veralteter Ausfluß, Heilung in kurzer Frist ohne Höllenstein und scharfe Einspritzungen. **Syphilis,** ohne Berufsstörung, ohne Schmerzen, Quecksilber und schmerzhafte Einspritzungen. **Mannesschwäche,** schnelle wirksame Kur ohne Berufsstörung. Über jed. d. drei Leiden ist eine ausführl. Broschüre erschienen mit zahlr. ärztl. Gutachten u. hunderten freiwilligen Dankschreiben Geheilter. Zusendung gegen 1 Mk. für Porto und Spesen in verschlossenem Doppelbrief ohne Aufdruck durch

**Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berlin G. 77**
**Potsdamer Strasse 123B.** Sprechzeit: 9—11, 2—4, Sonntags 10—11 Uhr.

Genaue Angabe d. Leidens erforderl., damit richtige Broschüre gesandt werden kann

---

## Pawelwitz.

**Sonntag, den 2. Mai 1920**

# Gr. Maikränzchen.

Es ladet freundlichst ein **Max Hertel.**

---

**Das Zahnpulver**
**Die Zahnpasta**

**Die neue verbesserte Zahnpflege auf wissenschaftl. Grundlage nach Zahnarzt PAUL BAHR.**

**Man verlange ausdrücklich No. 23 in der Stadtapotheke Hundsfeld.**

---

# Amtliche Bekanntmachungen.

**Auszug.**

aus der Polizeiverordnung vom 16. Januar 1902 betreffend die Handhabung der Straßenpolizei im Bezirk der Stadt Hundsfeld.

p. p.

§ 31.

**Das Fahren mit Kinderwagen, Handwagen, Schiebkarren, Handschlitten und Fahrrädern** auf den Bürgersteigen ist untersagt.

p. p.

Vorstehende Bestimmungen werden behufs genauer Beachtung hiermit in Erinnerung gebracht.

Uebertretungen werden unnachsichtlich zur Bestrafung gezogen werden.

Hundsfeld, den 27. April 1920.

**Die Polizeiverwaltung.**
J. V: **Mager.**

---

**Bekanntmachung.**

Die Erst.- und Wiederimpfung findet am

**7. Mai d. J. nachmittags 1 Uhr**

die Nachschau am

**14. Mai d. J. nachmittags 1 Uhr**

in Wasner's Festsälen hierselbst, Oelserstraße 28 statt.

Eltern, Pflegeeltern p. p. deren Kinder resp. Pflegebefohlenen ohne gesetzlichen Grund der Impfung oder der ihr folgenden Nachschau sich entziehen, werden mit Geldstrafe bis zu 50 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Hundsfeld, den 27. April 1920.

**Die Polizeiverwaltung.**
J. V: **Mager.**

---

## Bohnen

werden auf Lebensmittelmarke 49 von den Verkaufsstellen Speth, Kupke, Consum, Hentschel und Hartrumpf verabfolgt.

Auf den Kopf entfällt ¼ Pfund.

Preis pro Pfund 1,30 Mark.

**Der Magistrat.**

---

„Auf den in der Freitagsnummer des Oelser Kreisblattes veröffentlichten **Aufruf an die Abstimmungsberechtigten Ost- und Westpreußens** des Kreises Oels wird hierdurch aufmerksam gemacht. **Es ist keine Minute Zeit mehr zu verlieren.** Nehmen Sie **ohne jeden Verzug** entweder mit dem Unterzeichner des Aufrufes Fühlung oder teilen Sie ihm wenigstens Ihre Anschrift und die Anschriften der Ihnen bekannten Abstimmungsberechtigten Ost- und Westpreußen des Kreises Oels mit. Der Unterzeichner, Dr. Grünberg, ist zu erreichen in Oels, Zeughausstraße, (Finanz-Kreiskasse.) **Die Abstimmung** in dem ost- und westpreußischem Abstimmungsgebiet **steht unmittelbar bevor!**"

Dr. W. Grünberg, Oels.

---

## Hundsfeld, Etabl. „Blauer Hirsch"

Inhaber: Gustav Menzel.

**Sonnabend, den 8. Mai cr.**

# Mai-Kränzchen

verbunden mit

Theater-Aufführung, anschließendem :: Tanzkränzchen und Verlosung ::

veranstaltet vom

Gesellen-Verein „Felsenfest" (E. V.)

Eintritt: Herren 3.— Mk., Damen 2.— Mk.

Kasseneröffnung 6 Uhr. —:::— Anfang 7 Uhr.

Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

---

## F. Wasner's Festsäle, Hundsfeld.

**Sonnabend, den 8. Mai cr.**

# Benefiz

**der Hauskapelle und Tanzordner**

verbunden mit

## Großem Maikränzchen

wozu ergebenst einladet **Das Komitee.**

Anfang 6 Uhr.

Eintritt inklusive Tanz:
Herren 3.50 Mark, Dame 2.— Mark.

---

## Bienenzüchter-Verein Gr.-Weigelsdorf.

**Sonntag, den 2. Mai**

**Versammlung**

im Vereinslokal.

Der Vorstand.

---

## Schleibitz.

Zu dem am **Sonnabend, den 1. Mai cr.** stattfindenden

**Maikränzchen**

laden ergebenst ein

**2 heiratslustige Herren. W. G.**

Anfang 4 Uhr.

---

## Verkaufe:

1 dunklen Schrank,
1 dunkles Vertikow,
2 Kugelbettstellen,
1 Plüschsofa,
1 Tisch,
1 Küchenschränkchen,
4 Stühle.

**Richard Glump**
Möbelfabrik
**Hundsfeld,** Görlitzerstraße 14.

---

## Tabakpflanzen

verkauft

**Herda**
Wildschütz.

---

## 1 Bursche

zu 2 Pferden, welcher Landarbeit versteht, per bald gesucht.

**Moritz May**
Hundsfeld.

---

## Seradella

gelbe und rote,

**Ecken-dorfer Zucker-rüben**

sowie alle Sorten

**Gemüsesämereien**

offeriert billigst.

**Josef Reim**
**Kunersdorf** Kreis Oels.

---

Zweispännige

## Bettstelle

(Nußbaum) mit gut erhaltener Matratze, per bald zu verkauf.

**Carl Kluge**
**Cawallen** bei Beeslau.

---

## Gänsel

(50 Stück) verkauft

**Elias, Görlitz.**

---

## Krautpflanzen

zu verkaufen bei

**Winzig, Hundsfeld**
Mulitzestr. 1.

---

## Künstliche Zähne

**in Gold und Kautschuk**
**Plomben, Nervtöten**
**Zähnereinigen, Zahnziehen auch schmerzlos.**

Sprechstunden:
Wochentags 8—12, 2—7 Uhr.
Sonn- u. Feiertags 9—12 Uhr.

**Walter Dreger**
**Hundsfeld,** Oelserstr. 8, ptr.

Am 22. d. Mts. verschied sanft nach langem, schweren Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet an Folgen der Grippe in Cassel unser unvergeßlicher Sohn, herzensguter Bruder, Schwager und Bräutigam, der

**Unterwachtmeister der Sicherheitspolizeiabteilung Cassel**

# Bruno Semler

**Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse**

4 Tage vor seinem 23. Geburtstage.

In tiefstem Schmerz

**Hundsfeld, Han.-Münden,** den 29. April 1920

**H. Semler,** Gend.-Wachtmeister
**und Familie**
**Marie Keßler,** als Braut.

---

Heute verstarb im hiesigen Garnisonlazarett als ein Opfer der Grippe der

**Unterwachtmeister der Sicherheitspolizei**

# Herr Bruno Semler.

Der Entschlafene hat vor seinem Eintritt bei der hiesigen Sicherheitspolizei dem Pionierbataillon No. 11 angehört und in diesem den Feldzug in der Front mitgemacht. Voller Schmerz stehen wir an der Bahre dieses hoffnungsvollen und braven Beamten, der uns durch seine Pflichttreue und Kameradschaft so lieb war.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

**Cassel,** den 22. April 1920.

**Für die Beamten der zweiten Hundertschaft:**
**von Fassong,** Hundertschaftsführer.

---

Ein tückisches mit Standhaftigkeit ertragenes Leiden entriß am 22. April 1920 der Sicherheitspolizeiabteilung Cassel den

**Unterwachtmeister**

# Bruno Semler

**der 2 (techn.) Hundertschaft**
**Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl.**

Ein im Feld als Pionier an der Front bewährter Soldat, der als einer der ersten in unsere Reihen eintrat, um sich weiter als Beamter mit seiner Person zum Wohle unseres Volkes einzusetzen, schied von uns.

In kameradschaftlicher Treue bewahren wir sein Andenken.

**Im Namen aller Beamten der Sicherheitspolizeiabteilung Cassel**
v. Ruppert, Hauptmann und Kommandeur.

---

**Glockschütz.** Conrad Bänsch Saal- und Gartenlokal.

**Sonntag, den 2. Mai cr.**

## Gr. Tanzvergnügen

wozu freundlichst einladet

Conrad Bänsch.

---

**Görlitz,** Gasthof „Zum Flugplatz.

**Sonntag, den 2. Mai cr.**

## Großer Maitanz

wozu freundlichst einladet **Carl Traxel.**

---

**Tischlerleim**
auch die kleinsten Posten, kauft
**Richard Glump**
**Hundsfeld,** Görlitzerstraße 14.

---

Suche eine
**Bruthenne**
gegen eine Legehenne
**umzutauschen**
**Gustav Thum**
Tischlermeister, **Hundsfeld.**

---

Ein gut erhaltenes
**Herrenfahrrad**
mit **neuen Mänteln** und **Schläuchen**
verkauft
**Häusler, Sacrau**
Weigelsdorferstraße 1.

---

**Kaufe**
alle Arten Felle
zu höchsten Preisen.
**T. Sachs,** Lederhandlung
**Hundsfeld,** Marktplatz 10.

---

Ein
**Anzug**
und
**Ulster**
sind zu verkaufen.
**Beier, Hundsfeld**
Oelserstraße 26.

---

## Hundsfeld.

**F. Wasner's Festsäle.**

**Heut Sonnabend, den 1. Mai 1920**

## Großes Maikränzchen.

**Morgen, sowie jeden Sonntag**

## Großer Tanz.

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein **D. O.**

---

## „Gelber Löwe," Hundsfeld.

**Sonnabend, den 1. Mai 1920**

Zur Maifeier: **Tanz.**

**Sonntag, den 2. Mai 1920**

## Großer Maitanz.

Es ladet freundlichst ein **Teszniżki.**

---

## Sibyllenort.

Gasthof „Zur Erholung," Saal und Garten-Lokal.
**Heut Sonnabend, den 1. Mai 1920**

## Mai-Kränzchen.

**Sonntag, den 2. Mai, sowie jeden Sonntag**

## Oeffentlicher Tanz.

Es ladet freundlichst ein **Georg Weinert.**

**Für Ausflügler sind meine Lokalitäten täglich, auch Sonntags, von 4 Uhr früh ab geöffnet.**

---

## Friedewalde.

**Elsners Gasthaus.**
**Sonnabend, den 1. Mai 1920**

## Mai-Feier mit Tanz

veranstaltet vom
**S.-D.-V. Ortsgruppe Carlowitz.**
Eintritt mit Tanz: Herren 3,00 Mark, Damen 2,00 Mark
Es ladet ergebenst ein
**Der Festausschuß.**

---

## Rechtsbüro Kurt Zöllner

**Hundsfeld** am Güterbahnhof.
**Rat und Hilfe in allen Angelegenheiten.**
**Vermögenssteuer-Erklärungen.**
**Umsatzsteuer-Reklamationen.**

---

**Achtung! Achtung!**

## Raucher!

Zigaretten, garantiert reiner Tabak von 15 Pfg. an
Zigarren, nur erstklassige Marken.
Rauch-Tabak, rein Uebersee.
Kau- und Schnupf-Tabak
von Jos. Doms, Ratibor.

Große Auswahl! Mäßige Preise!

## Adler-Drogerie

**Hundsfeld.**

---

## Möbel

Modern! Gediegen! Preiswert!

**Große Auswahl** in einzelnen Stücken, sowie ganze :: Wohnungs-Ausstattungen ::
bei langjähriger Garantie.

Kulante Zahlungsbedingungen!

**Otto Bordag** Breslau, Matthiasstraße 116 vis-à-vis der Kreuzburgerstraße

Druck und Verlag von Franz Otto, Hundsfeld. Verantwortlich für den Inhalt Franz Otto, Hundsfeld.